

Pressemitteilung

10. August 2021

MEW zum IPCC-Bericht des Weltklimarats

Der jüngst veröffentlichte Bericht des Weltklimarats analysiert die aktuelle Lage des Klimas und zeigt, wie dringend Maßnahmen notwendig sind, um eine weitere Erderwärmung aufzuhalten. Aus Sicht unseres Dachverbandes MEW können in den Bereichen Mobilität und Wärme Technologieoffenheit und der Markthochlauf synthetischer Kraftstoffe einen wichtigen Beitrag dazu leisten.

Im Zuge der Veröffentlichung des IPCC-Berichts (Intergovernmental Panel on Climate Change, Weltklimarat der UN) spricht sich UN-Generalsekretär António Guterres unter anderem für das Ende von fossilen Brennstoffen aus. Die Mittelständische Energiewirtschaft Deutschland (MEW) bekennt sich uneingeschränkt zu den Pariser Klimazielen und unterstützt daher den Appell von Guterres. Um die dramatischen Folgen eines Temperaturanstiegs noch aufhalten zu können, fordert die Mittelstandsvertretung allerdings eine stärkere politische Unterstützung bei der Umsetzung entsprechender Maßnahmen.

„Fossile Kraft- und Brennstoffe könnten ohne weiteres durch synthetische strombasierte Kraftstoffe ersetzt werden, um die Sektoren Mobilität und Wärme zu defossilisieren – ohne einen aufwendigen und kostspieligen Aufbau einer neuen Infrastruktur“, ist Duraid El Obeid, Vorstandsvorsitzender des MEW, überzeugt. Die Technik sei da und erprobt, nun müsse die Politik die Rahmenbedingungen für einen marktbasieren Ansatz schaffen, der Planungssicherheit für Investitionen ermöglicht und einen Markthochlauf beschleunigt. Dazu gehöre unter anderem die Anrechenbarkeit synthetischer strombasierter Kraftstoffe bei den Flottengrenzwerten und deren Berücksichtigung bei der Umsetzung der Erneuerbare-Energien-Richtlinie RED III. Auch Übergangstechnologien wie liquefied natural gas (LNG, Flüssigerdgas) oder nachhaltige biogene Kraftstoffe sollten stärker in Maßnahmen einbezogen werden.

„Statt einseitig auf Elektromobilität zu setzen, ist jetzt ein Umdenken hin zu einer echten

Technologieoffenheit erforderlich. Damit würde eine neue Bundesregierung deutlich machen, dass sie ihrer Verantwortung für das Klima gerecht wird“, betont El Obeid.

Daniel Kaddik

Geschäftsführer

Tel.: 030 / 8 09 50 45 21

presse@bft.de

Das Sprachrohr der freien Tankstellen

Der Bundesverband freier Tankstellen e. V. (bft) zählt über 520 unabhängige mittelständische Unternehmen aus den Bereichen Tankstelle, Mineralöl- und Heizölhandel. Zusammen betreiben die Mitglieder mehr als 2.760 Stationen und damit fast jede fünfte Tankstelle im deutschen Netz. Die Mitglieder führen vielfach das bft-Warenzeichen und dokumentieren damit ihre Zugehörigkeit zum Verband und einen starken Auftritt an der Straße. Der bft und seine Mitgliedsunternehmen verstehen sich als Teil der Lösung auf dem Weg zur treibhausgasneutralen Mobilität und sehen die Tankstelle daher als modernen Anbieter für bestehende und erneuerbare Energien, zu denen unter anderem (grüner) Strom und Wasserstoff sowie nachhaltig biogene und synthetische Kraftstoffe (E-Fuels) gehören. In diesem Zuge hat der bft federführend gemeinsam mit dem Dachverband Mittelständische Energiewirtschaft Deutschland (MEW) die Initiative eFuel-Today ins Leben gerufen, die sich für den Einsatz von synthetischen Kraftstoffen stark macht (www.efuel-today.com).